

Närrischer Fahrplan

Fasnet Die Eutinger starten am Wochenende in die Hauptsaison.

Eutingen. Die Narrenzunft Eutingen startet in die kommende Fasnetsaison: Am Samstag, 25. Januar, wird mit dem Eröffnungsballett in der Eutinger Festhalle das närrische Treiben eingeläutet. Die „Morenas“ führen musikalisch durch den Abend. Zudem werden die Narrenzunftgruppen auftreten und das neue Prinzenpaar bekanntgegeben. Am 1. Februar lädt die Musikkapelle Eutingen zum Musikantenball in die Halle ein. Die „Morenas“ spielen an diesem Abend. Am Samstag, 8. Februar, ist die Fleckfasnet, die von den Eutinger Vereinen gestaltet wird. Alex Vees führt durchs Programm. 30 Jahre Eutinger Teufel feiert die Narrenzunft Eutingen am Samstag, 15. Februar, ab 20 Uhr mit den „Lausbuba“. Am Schmotzigen Donnerstag, 20. Februar, stürmen die Narren das Eutinger Rathaus und werden dann in der Eutinger Festhalle für ein närrisches Programm sorgen. Die Band „Südlife“ spielt zum Tanz auf. Der Kinder-nachmittag findet am Freitag, 21. Februar, in der Halle statt, wobei das Kinderprinzenpaar präsentiert wird. Mit dem „bunten Abend“ am Samstag, 21. Februar, schließt die Narrenzunft Eutingen ihre diesjährige Fasnetsball-Reihe. Die Achertäler Party Band wird spielen und zum letzten Mal in dieser Saison werden die närrischen Gruppen aus Eutingen zu sehen sein. Zu Gast ist auch der Partner-Carnevalsverein aus Talheim. Großer närrischer Umzug ist am 23. Februar durch die Eutinger Gassen. Am Dienstag, 25. März, wird die Fasnetsaison ab 18 Uhr am Narrenbrunnen verbrannt. *fei*

Freie Plätze für Wintersporttage

Nagold. Die Sektion Nagold des Deutschen Alpenvereins veranstaltet vom 31. Januar bis 2. Februar ihr großes Winterwochenende in der Schweiz. Die Gemeinschaftsunterkunft wird das Pfadiheim Mühlebachli in St. Georg in den Glarner Alpen sein. Noch seien einige Plätze zu vergeben. Der Verein bittet um Anmeldung auf der Webseite der Sektion Nagold unter www.dav-nagold.de.



Die Zahl der Beschäftigten am Eutinger Standort von DHL wächst auf fast 500.

Bild: DHL

Mitarbeiterzahl steigt laut DHL auf knapp 500

Wirtschaft Das Eutinger Paketzentrum stockt sein Personal auf. Eine weitere Ein- und Ausfahrt ist in Planung. *Von Benjamin Breitmaier*

Aufgrund des Online-Handels werden im Eutinger Paketzentrum laut DHL weitere Kräfte benötigt. War bisher immer von etwa 300 Kräften auf den etwa 22 000 Quadratmetern bebauter Fläche die Rede, informiert aktuell ein DHL-Sprecher, dass die Zahl der Mitarbeiter auf nunmehr 492 gestiegen ist. So werden beispielsweise Auszubildende zum Mechatroniker oder Rangierer für Wechselbrücken gesucht. Allerdings sind die Stellen häufig befristet. Zu Stoßzeiten wie der Weihnachts-

zeit greift DHL auch regelmäßig auf Saisonarbeitskräfte zurück. Des Weiteren investiert DHL auch in die Infrastruktur des Paketzentrums, das mittlerweile bis zu 32 000 Pakete pro Stunde abwickelt. „Eutingen hat damit die gleiche Sortierschnelligkeit wie die anderen Paketzentren in Baden-Württemberg. Lediglich die in den beiden vergangenen Jahren neu gebauten Paketzentren haben einen deutlich höheren Stundendurchsatz“, erklärt der DHL-Sprecher. Insgesamt gibt es laut Unternehmen derzeit 36 Paketzentren,

die hauptsächlich überregionale Funktion haben und für die Sortierung und den Transport innerhalb Deutschlands zuständig sind. Den Standort in Eutingen gibt es seit 1995. Trotz guter Rahmenbedingungen erteilt der Sprecher einer räumlichen Expansion in Eutingen eine Absage. Investiert wird in dennoch in die vorhandene Infrastruktur: Laut Sprecher befindet sich eine weitere Ein- und Ausfahrt in Planung. **Neuer Zustellstützpunkt in Sulz** Die Arbeitsplätze werden in Eutingen dringend benötigt: Von den etwa 5500 Bürgern gehen 2500 ihrer Arbeit außerhalb der

Gemeindegrenzen nach. Ein neuer Zustellstützpunkt, der aktuell im interkommunalen Gewerbegebiet bei Sulz entsteht, hat laut Aussage des Sprechers keine bedeutenden Auswirkungen auf den Eutinger Standort. In einer Stellungnahme heißt es: „Zustellstützpunkte (wie in Sulz) sind die Arbeitsstellen der Zusteller vor Ort, die von da aus die Auslieferung der Sendungen auf der ‚letzten Meile‘ übernehmen. So gibt es beispielsweise weitere Zustellstützpunkte in Horb, Waldachtal, Nagold, Altensteig. Es ist tatsächlich nicht vorgesehen, Arbeiten vom Paketzentrum in die Zustellstützpunkte auszulagern.“

Armin Reimann haucht dem „Flieger“ neues Leben ein

Gastronomie Die ehemalige Fliegerklausur am Eutinger Fluggelände, ist wieder geöffnet. Immer mittwochs, samstags und sonntags sorgt der neue Wirt für das leibliche Wohl.

Eutingen. Seit mehr als 30 Jahren fliegt Armin Reimann mit großer Begeisterung und ist seit über 10 Jahren Mitglied der Flugsportgruppe Hanns Klemm Böblingen. Ob nach Amerika, in ganz Europa herum oder mal kurz zum Weintrinken nach Südfrankreich, der 62-Jährige macht sich mit der Zwei-Motorigen auf den Weg. Ihn habe regelrecht der Fliegervirus gepackt. „Man kann das nicht erklären, entweder man hat es oder nicht“, sagt der Geschäftsmann, der viel Zeit auf dem Eutinger Fluggelände verbringt. „Meine Frau und meine Bekannte wissen schon, entweder bin ich im Geschäft oder auf dem Fluggelände“, beschreibt er seine große Leidenschaft. „Das Gefühl ist einfach unbeschreiblich. Auch beim 250. Flug über den Hohenzollern hinweg freue ich mich, als ob es das erste Mal wär“, merkt Armin Reimann an. Seit einigen Jahren kümmere er sich auch um die Technik der Flugzeuge der Flugsportgruppe Hanns Klemm Böblingen. Als Funk- und Motorenwart und früherer Eigentümer von Flugzeugen hat er über die Jahre viele Erfahrungen gesammelt. „Wenn du im

Geschäft Stress und Action hast, dann ist Fliegen einfach nur befreiend. Nach der ersten halben Stunde hast du alles vergessen“, weiß der Maichinger. Die Kameradschaft im Verein würde einfach passen und deshalb fühle er sich dort auch sehr wohl. Umso nachdenklicher stimmt es den Piloten, als das Fliegerlokal „Der Flieger“ geschlossen wurde. Direkt am Fluggelände hätte es die Möglichkeit gegeben, die Starts und Landungen zu beobachten und sich doch in einer gemütlichen Runde auszutauschen. „Weil Not am Mann war, habe ich mir Gedanken gemacht und dachte, probier's einfach mal“, erklärt Armin Reimann. Nun wolle er immer mittwochs ab 14 Uhr, samstags und sonntags jeweils ab 11 Uhr für den Verein den „Flieger“ öffnen. **Biergarten im Sommer geplant** Ein Speiselokal soll die frühere Fliegerklausur nicht werden, sondern vielmehr eine Einkehrmöglichkeit mit kleinen Speisen wie einer Roten Wurst, Maultaschen und Salat. Mit Kaffee und Kuchen würde er gerne auch eine gemütliche Runde für Familien und weiteren Gästen anbieten. Seine selbst gemachten Kuchen bekamen Edgar Müller, Vorsitzender der Flugsportgruppe Hanns Klemm Böblingen, und Claudius Banani nun zum Probieren. Ob Pflaumenkuchen oder einen Rührkuchen, Armin Reimann hat ein neues Hobby entdeckt. Für die warmen Monate hat er schon einen Wunsch: „Einen schönen Biergarten auf dem Flugplatz.“ Auf dem Eutinger Fluggelände sei immer so viel los und die Aussicht sei wunderbar, der Maichinger wollte das Ambiente nicht ungenutzt lassen. „Mir ist es wichtig, dass wir die Leute hierherholen und dass der Flugplatz bekannter wird“, merkt Armin Reimann an. Man könne hier auch beim Vor-



Claudius Banani (von links) und Vorsitzender Edgar Müller (rechts) freuen sich über den neuen Flieger-Wirt Armin Reimann.

Bild: Alexandra Feinler

beiwandern einen Halt machen. Interessierte könnten Kontakt zu ihm aufnehmen, dann könne er sich auch vorstellen, für Wandergruppen und Einkehrer zu öffnen. **Auch Live-Musik vorstellbar** „Ich kann nur nicht jeden Tag öffnen“, sagt der Selbstständige. Als Musiker könne er sich auch vorstellen, dass Musiker im „Flieger“ zusammenkommen und einfach so drauflos spielen. „Die ganze Familie Reimann macht Musik“, erklärt Edgar Müller, Vorsitzender der Flugsportgruppe Hanns Klemm Böblingen, wieso die Musik eine große Rolle spielt und merkt an: „Wer spielt schon in seiner Mittagspause mal kurz Schlagzeug?“ Ideen hat das Fliegermitglied einige. Er könne sich auch vorstellen, zusammen mit seinen Flugsportkameraden wieder Erlebnisnachmittage und Flugzeugvorstellungen rund um den „Flieger“ anzubieten. Um solche Events anbieten zu können, möchte er mit seinem Team jedoch einen festen Stamm an Gästen etablieren, weshalb er mittwochs ab 14 Uhr sowie am Samstag und Sonntag ab 11 Uhr in den „Flieger“ nach Eutingen einlädt. *Alexandra Feinler*

Das Sprachrohr der Leser

Leserzuschriften geben die Ansicht des Einsenders wieder. Es werden Beiträge veröffentlicht, die den presserechtlichen Bestimmungen entsprechen. Unabhängig von der Länge behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor, die durch (...) gekennzeichnet sind.

Mail: nc@neckar-chronik.de

Die Verbindungsstraße Eutingen-Göttelfingen ist vor geraumer Zeit fertiggestellt worden. Der Leser meint, dass die Straße, der Bahnhof und der Gehweg derart gut umgesetzt worden sind, dass ein Lob in Reimform angebracht ist.

Von Meisterhand

Die Bürger sind wohl zufrieden, denn dies Projekt ist gelungen. Ein Lob sei daher nun beschieden, den Machern sei ein Reim gesungen. Natürlich gab es Geburtswunden, etliche Jahre wurde nur verwaltet. Als Vorzeigeprojekt ist anzusehen, was Handwerksorgfalt hat gestaltet. Zwei Ortsteile sich neu verbinden, mit gegenwärtiger Infrastruktur. Dabei den Zeitgeist zu finden, war sicher keine leichte Tour. Doch man sieht es vor sich liegen, was Behörden letztes erreichen. Wie Straßenbauer die Kunst lieben, meisterlich ihr Tun so unterstreichen. Das ist Werbung für diesen Beruf, man ist geneigt die Augen zu reiben. Was hier Arbeitskraft erfolgreich schuf, bedeutet Freude hinter Baggers Scheiben. Anerkennend nun viele darüber fahren, andere sicher den Gehweg beschreiten. Fahrradfahrern und sei es in Scharen, wird diese Tour groß Freude bereiten. Der Nebenweg gut ausgeleuchtet, sicher mit und ohne Kinderwagen. Ob trocken oder Regen befeuchtet, dieser Weg wird zum Ziele tragen. Und Parkplätze fein herausgeputzt, sind für die Nutzer bereitgestellt. Praktisch, staunend Auges stützt, zustimmend weil solches gefällt. Auch nach jahrelangem Hin und Her, positioniert Nordbahnhof wunderbar. Der Einstieg in den Schienenverkehr, „was lange währt, wird endlich wahr“. Nun darf der Respekt sich zeigen, es ist gut, weil keine Lücke mag klaffen. Wahres soll man nicht verschweigen, viel Lob, die solches haben geschaffen. Bantle, DB und Verwaltung Hand in Hand, weise, gut gebaut auf viele Jahre hinaus. Gezollt sei Anerkennung über Tellerrand, verdient war damit jeder Arbeitsschmaus. Die Straße K 4715 ist nun eine Augenweide. Freut euch in Göttelfingen über diese Trasse. Auch in Eutingen nun niemand mehr leide, unter fehlendem Zughalt und Schlaglochmasse. *Anton Birlinger, Eutingen*

Einbruch in die Sporthalle **Nagold.** Vermutlich waren es mehrere Jugendliche, die über das Wochenende eine in Nagold, an der Wilhelmstraße gelegenen Sporthalle aufrachen, darin Feuerlöcher versprühten und Türgriffe sowie Bauschaum entwendeten. Die Zugangstür zur Sporthalle war nach Angaben der Polizei aufgebrochen worden und so gelangten die Täter ins Innere. Eine Zeugin konnte am Wochenende mehrere Jugendliche beobachten, die mit ihren Fahrrädern in der Halle umhergefahren waren. Auf ihre Aufforderung hin, die Halle zu verlassen, wurden diese zunächst frech, kamen letztlich aber der Aufforderung nach. Ein Zusammenhang mit dem Einbruch und dem Vandalismus ist nach aktuellem Ermittlungsstand wahrscheinlich. Wer Hinweise zu den Tatverdächtigen geben kann, wird gebeten, das Polizeirevier Nagold unter 0 74 52/9 30 50 zu verständigen.